

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	U II		O III		U III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)
					1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3	
Evang. Religionslehre	2		2		2		2	2	2	2	3	3	2	2	2	26
Kathol. Religionslehre	2		2						2		2					9
Israel. Religionslehre			2						2							4
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6			60
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—			59
Englisch	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	3	3										
	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	34
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	6	6	6	72
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	22
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Chemie und Mineralogie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	16
Linearzeichnen	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	1		2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	21
Turnen	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	—	29
Spielen	1		1		1				1		1		—	—	—	5
Kürturnen	1								—		—		—	—	—	1
Singen	3								2		2		1	1	1	10
																396

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

2. Unterrichtsverteilung für

Nr.	Namen der Lehrer	Ord- marke	U II	O III	U III	U III ₁	IV ₁	IV ₂
1	Rudolf Isbert, Direktor					4 Französisch		
2	Prof. Albert v. Baden, Oberlehrer	U III	4 Englisch		4 Französisch 3 Englisch		2 Erdkunde 2 Religion	
3	Prof. Franz Vogtmeyer, Oberlehrer	U III	2 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschr.		2 Erdkunde 6 Mathematik 2 Naturbeschr.		
4	Prof. Dr. Karl Zimmermann, Oberlehrer		2 Mathematik 1 Naturbeschr.		3 Turnen			4 Mathematik 2 Naturbeschr.
5	Prof. Theodor Kellner, Oberlehrer	O III		6 Französisch 4 Englisch 3 Turnen				
6	Prof. Dr. Ernst Bergemann, Oberlehrer	V	2 Turnen		1 Spielen		3 Englisch	1 Spielen
7	Dr. Ludwig Buschulte, Oberlehrer	U II	2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		1 Korbturnen	2 Religion		2 Erdkunde
8	Kaspar Fischer, Oberlehrer	IV	2 Französisch				4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen	2 Turnen
9	Dr. Adolf Kallies, Oberlehrer	VI		2 Physik	4 Mathematik 2 Naturbeschr.			
10	Dr. Karl Kippels, Oberlehrer	VI		5 Mathematik 1 2 Naturbeschr.			4 Mathematik 2 Naturbeschr.	
11	Albert Hoffmann, Oberlehrer		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte
12	Julius Hufschmidt, Probationslehrer							
13	L. W. Dr. Willh. Matthies L. W. Willh. Glander, Rechtsanwältin	IV						4 Deutsch 6 Französisch
14	Reinhold Tietzen, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	3 2 Zeichnen 2 2 Zeichnen 2 Linearzeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
15	Otto Bredow, Vorschullehrer	I, V			1 Schreiben			
16	Karl Thiemann, Vorschullehrer	2, V					2 Schreiben	2 Schreiben
17	Heinz Ohlerting, Vorschullehrer	3, V			3 Überlegen			
18	Kaplan Frank, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion			2 kath. Religion		
19	Baldemar Dr. Norden, israel. Religionslehrer				2 israel. Religion			
20	Lehrer Herr. Zivl, israel. Religionslehrer							

das Schuljahr 1908.

V ₁	V ₂	VI ₁	VI ₂	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Stundenzahl
							6
							19
					2 Naturbeschr.		21
					5 Rechnen		25
						2 Deutsch 4 Französisch 1 S. 1 Turnen	21 (+ 6 in W. II)
						4 Deutsch 1 Französisch	21
2 Religion							21
4 Turnen						2 Erdkunde 2 Turnen	22 (+ 2 in W. II)
5 Rechnen 2 Naturbeschr.					1 Spielen		24
2 Erdkunde						5 Rechnen 2 Naturbeschr.	24
						1 Religion	25
4 Deutsch 1 Französisch						3 Turnen 1. Winter 4 Deutsch 6 Französisch	21 (in W. II)
						2 Religion 2 Erdkunde 2 Turnen	19
						L. W. 1 Spielen	22 (+ 2)
2 Zeichnen	2 Zeichnen						22
						1 Religion 1 Schreiben	24
						2 Rel. 4 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreib. 1 Biogen 1 Turnen	29
2 Schreiben						2 Rel. 6 Deutsch 4 Rechn. 3 Schreib. 1 Biogen	25
						2 kath. Religion	6
						1 kath. Religion	2
						2 israel. Religion	2



3.

Die **Lehraufgaben des Schuljahres 1908/09** waren dieselben, wie die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher hier nur noch anzuführen:

A. Gelesene Schriftsteller.

a) Deutsch.

- U II. Schiller: Die Glocke, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Mehrere Balladen von Schiller und Goethe.
- O III. Balladen von Goethe, Schiller, Uhland, Homer's Odyssee und Ilias (Auswahl), Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

b) Französisch.

- U II. Erckmann-Chatrion: Waterloo, suite du conscrit de 1813. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.
- O III. Bruno, Les Enfants de Marcel. Freytag.

c) Englisch.

- U II. Kirkman, The Growth of Greater Britain. Flemming, Glogau.
- O III. Henty, In freedom's Cause. Leipzig, Freytag. — Chambers's English History. Renger.

B. Aufsatz-Themata.

1. Unter welchen Verhältnissen übernahm Friedrich der Große die Regierung? 2. Die Anfänge der Kultur nach Schillers „Elensisches Fest“. 3. Der Tagesausflug ins Siebengebirge am 26. Juni 08. (Kl.-A.) 4. Der Major von Tellheim, ein echter, preußischer Offizier. 5. Was tat Stauffacher für die Befreiung der Schweiz? (Kl.-A.) 6. Was verdankt Preußen dem Freiherrn vom Stein? (Kl.-A.) 7. Die Verkehrsverhältnisse in Elberfeld. 8. „Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ (Prüfungsaufsatz)

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 50 von 156 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 328, im W.: 328 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	25	5	14	1	1	2
aus anderen Gründen	—	—	—	—	—	—
zusammen	25	5	14	1	1	2
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	7,6 ‰	1,52 ‰	4,26 ‰	0,3 ‰	0,3 ‰	0,6 ‰

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen. Die größte war 41 Mann stark, während zur kleinsten 28 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse turnten je eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von einer besonderen Kürturnstunde, welche von Professor Dr. Burgaß geleitet wurde, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Prof. Kellner in OIII und im Sommer in VI₁; Prof. Burgaß in UII; Prof. Tegtmeier in UIII; Fischer in IV₁, IV₂, V₁ und VI₂; Kandidat Matthäus im Sommer, Kandidat Glauner im Winter in VI₁; Kandidat Hufschmidt im Winter in VI₁.

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt; besonders wurde auch im Freien gerungen. Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben wie die im Jahresbericht 1901 aufgeführten.

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je eine Stunde in 9 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen unter Leitung der Prof. Zimmermann und Burgaß und des Oberlehrers Fischer auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Die Spiele und Spielregeln waren dieselben wie im verflossenen Schuljahre.

Jeder Ordinarius unternahm mit seiner Klasse wieder zwei Nachmittagswanderungen und außerdem einen ganztägigen Ausflug. Ebenso fand nach den großen Ferien wie immer ein Ausflug der Kürturner von UII und OIII und der Kapelle statt.

Auch in diesem Jahre machten wieder einige Schüler von der Einrichtung der Ferienherbergen auf ihren Wanderungen Gebrauch. So drei Schüler der UII, die eine Wanderung durch den Taunus und Rheingau unternahmen. Sie dauerte 8 Tage, kostete täglich 3,75 M., und zurückgelegt wurden durchschnittlich täglich 25 km. Das gleiche Ziel steckten sich zwei andere Schüler der UII und OIII, die auf einer fünftägigen Wanderung täglich 23 km zurücklegten und 5 M. ausgaben. Ein Schüler der UII beteiligte sich an einer achttägigen Pfingstwanderung durch das Oberbergische und Siegerland, die von dem „Altwandervogel“ veranstaltet war, und an der 9 Schüler verschiedener höherer Lehranstalten teilnahmen. Bei einer täglichen Durchschnittsleistung von 30 km wurden täglich nur 1,25 M. ausgegeben, jedenfalls für Schüler eine vorbildliche Art zu reisen. Überhaupt sei auf die trefflichen Leistungen des auch in unserer Stadt bestehenden „Altwandervogels“ besonders aufmerksam gemacht. In allen Ferien unternimmt er unter sachkundiger und verständiger Führung älterer Schüler oder Studenten derartige Wanderungen durch unsere engere oder weitere Heimat. Schüler der höheren Lehranstalten können jederzeit beitreten und sich den Wanderungen anschließen.

Die winterlichen Leibesübungen in freier Luft fanden in diesem Winter recht nachdrückliche Pflege. Es wurde oft einzelnen Klassen zum Zweck des Schlittschuhlaufens oder Rodelns freigegeben. Etwa 30 Schüler haben das Schneeschuhlaufen geübt und 300 haben gerodelt. Auch am Schlittschuhlaufen waren mit wenigen Ausnahmen fast stets alle Schüler der betreffenden Klassen beteiligt. Für das Rennwolfahren war der Schneefall nicht immer besonders günstig; ein zweimal angesetzter größerer Ausflug mit Schülern der UII mußte jedesmal wegen plötzlichen Witterungsumschlages unterbleiben.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 80, also 24,39% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 11, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung des Schwimmens werden für die Schüler in der städtischen Badeanstalt 12 Schwimmbüchsen gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigst.

4. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		
a) evangelische .	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	2. V.—UII
	Henning, Biblische Geschichte	3. V.—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	IV—UII
b) katholische .	Schuster, Biblische Geschichten	3. V.—UII
	Katechismus der Erzdiözese Cöln	3. V.—UII
c) israelitische .	Hebräische Lesefibel von Bruchsaler	2. V.
	Gebetbuch	1. V.—UII
	Kleine Bibel von Müller	2. V.—V
	Schul- und Hausbibel von Auerbach	IV—UII
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	3. V.
	Paulsiek-Muff, Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1	2. V.
	" " " " " " " 2	1. V.
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VI (Neueste Auflage)	VI—UII
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—UII
Französisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache Ausgabe C, I. Teil	VI
	" II. "	V
	Dubislav und Boek, Franz. Übungsbuch, Ausgabe C.	UIII—OIII
	" " " Schulgrammatik der franz. Sprache	UIII—OIII
	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil	IV
	" " " " " II. "	UII
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch Ausg. B	UIII—UII
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	IV
	" " " " " II. "	UIII—OIII
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	UII
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. (Neueste Auflage.) Teil I	V—IV
	" II	UIII—UII
	Wuppertaler Schulatlas geb.	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	UIII—UII

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse	
Mathematik und Rechnen . . .	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 geb.	3. V.	
	" 2 "	2. V.	
	" 3 "	1. V.	
	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV	
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker	U II	
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, Jahrgang 1904, Ausgabe B, für reale Anstalten	U III—U II	
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	U III—U II	
	Naturwissenschaften	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausg. für Realanstalten, Bd. I	VI—V
		Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Ausg. für Realanst., Bd. I	VI—V
		Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	IV—U II
" " " " " " Zoologie		IV—U II	
Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik		O III—U II	
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie	U II		
Singen	Palme, Sang und Klang	IV—U II	
	Erk und Greef, Sängerbain Heft 1 der Ausgabe A	1.—3. V.	
	" " " " " 2 " " " "	VI	
	" " " " " 3 " " " "	V	

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

20. März 1908. Kgl. Provinzial-Schulkollegium erklärt sich damit einverstanden, daß die drei oberen Klassen mit UIII, OIII und UII bezeichnet werden. — 26. April. K. P.-Sch. gibt Kenntnis von der nachstehenden anderweitigen Fassung des § 8 der Allgemeinen Schulordnung:

§ 8.

Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Zu diesen Krankheiten zählen:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus).
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederzulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuch ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind. (Verf. d. Pr. Sch.-K. v. 26. 4. 08 — I 5283.)

Es dürfte sich für die Eltern empfehlen, den vorstehenden § 8 auszuschneiden und in die in ihren Händen befindliche Schulordnung einzukleben.

14. Mai. K. P.-Sch. fordert Bericht über das Verhalten bei Brandfällen. — 12. Juli. K. P.-Sch. sendet ein Exemplar von „Berner, Geschichte des preußischen Staates“ als Prämie für einen Schüler. — 12. Okt. K. P.-Sch. ordnet an, daß des 100jährigen Erinnerungstages der Einführung der Städteordnung gedacht werden soll. — 16. November. K. P.-Sch. teilt mit, daß ein Schüler des Rats-Gymnasiums in Osnabrück telegraphisch den Kaiser um Ausfall des Schulunterrichts wegen Manöverbesuch gebeten und ordnet an, die Schüler auf das Ungehörige solchen Vorgehens aufmerksam zu machen.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Lehrkörper und Unterricht. Das Schuljahr begann am 23. April, morgens 8 Uhr. In der Eröffnungsandacht wurde der vom Kuratorium gewählte und am 12. Nov. 1907 bestätigte Oberlehrer A. Hoffmann in sein neues Amt eingeführt.

Albert Heinrich Hoffmann, geb. am 5. August 1870 zu Anklam, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, hörte nach bestandener Reifeprüfung theologische, philologische und philosophische Vorlesungen in Greifswald, bestand 1895 in Stettin das examen pro lic. conc. und 1897 in Coblenz das examen pro rectoratu. Nach 5jähriger Tätigkeit als Rektor wurde er als Oberlehrer an die höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt zu Neuwied a. Rh. berufen, von wo aus er nachträglich in Bonn das examen pro fac. doc. bestand. Ostern 1908 trat er die jetzige Stellung an.

Für den ausscheidenden Seminarkandidaten Grabert, der dem Königl. Gymnasium zu Wesel zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden war, stellte das Provinzial-Schulkollegium den Seminarkandidaten Dr. Matthäus zur Verfügung. Da dieser indessen, infolge einer militärischen Dienstleistung, erst am 19. Mai seine Tätigkeit aufnehmen konnte, so wurde sein Unterricht bis zu den Pfingstferien durch die Seminarkandidaten Holzamer und Hufschmidt vom hiesigen Gymnasium und den Probekandidaten Dr. Grüter vom Königl. Realgymnasium vertretungsweise verwaltet. Leider verließ uns der Kandidat Dr. Matthäus zum Beginn des Winterhalbjahres schon wieder, um als Lehrer an die deutsche Schule in Rom überzugehen. Erfreulicherweise wurde, dank dem Entgegenkommen der vorgesetzten Behörde, zwar auch für ihn in dem Seminarkandidaten Glauner sofort wieder Ersatz gefunden; es ist indessen nicht zu verkennen, daß durch diesen häufigen Wechsel der Lehrkräfte, der es z. B. mit sich brachte, daß eine Klasse innerhalb Jahresfrist in den Hauptfächern viermal den Lehrer wechseln mußte, eine Unruhe in den Unterricht gebracht wurde, die nicht ohne nachteilige Folgen für die Schüler geblieben ist.

Recht unliebsame Störungen wurden auch dadurch herbeigeführt, daß infolge ernster Erkrankungen von zum Teil recht langer Dauer unsere Lehrkräfte wochenlang ihrer Tätigkeit entzogen wurden, so daß es zeitweilig recht schwer war, den regelmäßigen Betrieb des Unterrichts aufrecht zu erhalten.

Zum Schluß des Schuljahres steht uns leider eine weitere Veränderung in dem Bestande des Lehrerkollegiums bevor, da der Oberlehrer Dr. Boschulte, einer Berufung an das hiesige städtische Realgymnasium folgend, uns dann verlassen wird. Der Genannte trat Ostern 1897 bei uns ein und hat während seiner zwölfjährigen Tätigkeit in treuer und gewissenhafter Erfüllung seiner Pflichten als Erzieher und Lehrer der Jugend mit großem Segen an der Anstalt gewirkt, geliebt und geehrt von seinen Schülern, geachtet und hochgeschätzt von dem Unterzeichneten und seinen Kollegen, die ihn mit Bedauern scheiden sehen und ihm von Herzen wünschen, daß er in seinem neuen Wirkungskreise gleichen Segen stiften und volle Befriedigung finden möchte. — Leider ist es trotz mehrfachen Ausschreibens bisher nicht gelungen, Ersatz für ihn zu finden, so daß wir auch seinen Unterricht wieder einer Hilfskraft werden übertragen müssen.

Der Gesundheitszustand der Schüler, insbesondere in den Vorklassen, war, wie im vorigen Jahre, wenig erfreulich. Die Vorklasse 3 mußte sogar zweimal auf 14 bzw. 8 Tage geschlossen werden, weil soviel Masern- bzw. Scharlacherkrankungen auftraten, daß von ärztlicher Seite der Ausfall des Unterrichts und die Desinfektion des Klassenraumes angeordnet wurde.

2. Sonstiges. Auf die Feier eines Turn- und Spielfestes mußten wir auch in diesem Jahre verzichten, weil die Schwierigkeiten, sie würdig und angemessen zu gestalten, zu groß waren. Die immer mehr wachsende Schülerzahl und der Umstand, daß in dem Schulhause zwei Anstalten — die städtische Realschule und das Königl. Realgymnasium — untergebracht sind, zwingen uns, auch für die nächsten Jahre von ähnlichen Veranstaltungen abzusehen. An Stelle des Schulfestes traten wieder ein ganztägiger Ausflug und mehrere kleinere Klassenspaziergänge, deren Leitung die Ordinarien wie bisher in dankenswerter Weise übernommen hatten.

Über die in diesem Jahre dank der günstigen Witterung besonders eifrig gepflegten winterlichen Sportübungen ist auf Seite 7 unter „Jugendspiele“ näher berichtet.

Bei Gelegenheit der Feier des hundertjährigen Bestehens der Stadt Barmen am 23. Mai, zu der das Kronprinzenpaar das Wuppertal mit seinem Besuche beehrt hatte, bildeten die Schüler bei der Durchfahrt der Königlichen Hoheiten durch die Stadt Elberfeld Spalier und brachten ihnen ihre Huldigung dar.

Am 26. und 27. September beteiligte sich die Anstalt an dem Bannerwettkampfe rheinischer höherer Schulen in Duisburg. Des Erinnerungstages der Einführung der Städteordnung in Preußen wurde am 19. November im Geschichtsunterricht gedacht.

Bei der Reformationsfeier, die Samstag, den 31. Oktober, mit den evangelischen Schülern der Anstalt durch eine Andacht begangen wurde, wies Oberlehrer Hoffmann in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin.

Die Festrede zur Kaisergeburtstagsfeier, die, wie üblich, am 26. Januar, abends 6 Uhr, unter großer Beteiligung der Eltern und Angehörigen unserer Schüler stattfand, hatte Oberlehrer Walter vom Königl. Realgymnasium übernommen und als Thema „Die Berechtigung des deutschen Nationalbewußtseins“ gewählt. Die Feier verlief wieder in schönster Weise.

Mit der Leitung der Schlußprüfung war der Berichtstatter betraut worden. Über das Ergebnis ist auf Seite 14 berichtet.

Das Kuratorium der Anstalt besteht außer dem Unterzeichneten als ständigem Mitglieder aus folgenden Herren:

1. Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz, stellvertretender Vorsitzender,
2. Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann, Stadtverordneter,
5. Rentner M. Simon, „
6. Fabrikant Hermann Wolff, „

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/9.

	U II	O III	U III		IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	Summe	Vorklasse			Summe	Gesamtsumme
			1	2								1	2	3		
1. Bestand am 1. Febr. 1908	29	32	49		27	27	35	37	34	34	299	44	25	25	94	393
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/8	28	1	9		2	4	5	2	5	6	62	17	—	3	20	82
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	31	36	18	21	24	34	25	25	11	12	237	24	22	—	46	283
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	—	4	—	5	1	1	5	21	20	61	13	3	31	47	108
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/9	36	37	23	24	36	37	32	31	36	35	327	41	26	31	98	425
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	4	—	2	1	3	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	36	38	23	22	37	38	32	30	35	36	327	42	24	31	97	424
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	4	5
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	1	—	—	1	1	4	8	6	—	—	6	14
11. Frequenz am 1. Febr. 1909	36	37	23	22	36	38	32	30	34	32	320	38	25	32	95	415
Gesamtfrequenz	36	38	23	24	37	38	32	32	36	36	332	44	27	33	104	436
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1909	17,1	15,2	14,4	14,2	13,6	13,4	12,2	11,9	11,3	11,1		9,5	8,2	7,1		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.									B. Vorschule.								
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	254	60	4	9	313	13	1	318	9	78	13	1	6	93	1	4	98	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahr.	255	60	4	8	315	11	1	315	12	78	13	1	5	94	1	2	97	—
3. Am 1. Febr. 09	253	56	4	7	309	10	1	307	13	76	13	1	5	92	1	2	95	—

C. Verzeichnis
derjenigen Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

Ostertermin 1909.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Unter-Sekunda	
1	Apitz, Friedrich	4. 4. 1891	Freiburg i. Baden	kath.	† Kaufmann, Elberfeld	6 ¹ / ₂	1	Telegr.-Beamter
2	Arntz, August	25. 8. 1891	Elberfeld	evang.	Buchbinder, „	7	1	?
3	Barth, Herm.	3. 3. 1892	Ruh	„	Landwirt, Ruh	1	1	?
4	Bender, Artur	30. 11. 1890	b. Waldbroel Elberfeld	„	Bauführer, Elberfeld	6	1	Maschinenbaufach
5	Berninghaus, Karl	2. 12. 1891	„	„	Ingenieur, „	8	1	Bankfach
6	Blöink, Josef	11. 2. 1893	„	kath.	Kaufmann, Barmen	6	1	Postfach
7	Boltendahl, Franz	3. 6. 1893	Essen	„	Mechaniker, Elberfeld	6	1	Telegr. Beamter
8	Böninger, Herm.	24. 5. 1891	Neviges	evang.	Kaufmann, „	7	1	Kaufmann
9	Forthmann, Albert	27. 7. 1891	Elberfeld	„	Metzgermeister, „	2	1	Metzger
10	Giese, Erich	25. 11. 1891	„	„	Lehrer, „	1	1	?
11	Grimm, Albert	22. 12. 1892	„	„	Gerichtsvollz., „	6	1	?
12	Günther, Helm.	30. 1. 1892	„	„	Werkführer, „	2	1	?
13	Ingold, Eugen	23. 1. 1892	Barmen	„	Kaufmann, „	7	1	Kaufmann
14	Jüttemeier, Wilhelm	25. 11. 1891	Elberfeld	„	Postbeamter, „	7	1	Telegr.-Beamter
15	Klapperich, Heribert	29. 1. 1893	„	kath.	Oberlehrer, „	4	1	Oberrealschule
16	Krumme, Ludwig	5. 8. 1891	„	evang.	Kaufmann, „	3	1	Kaufmann
17	Kühler, Walter	28. 6. 1892	„	kath.	Bureauvorsteher, „	6	1	Gerichtssekr.
18	von Kürten, Otto	16. 8. 1891	Remscheid	evang.	† Kaufmann, Remscheid	3	1	Betriebsingenieur
19	Lange, Otto	18. 4. 1891	Elberfeld	„	Gärtner, Elberfeld	4	1	Verwaltungsbeamt.
20	Lauterbach, Karl	9. 11. 1893	„	„	Dachdecker, „	6	1	Dachdecker
21	Löwen, Walter	3. 1. 1889	„	„	Patroneur, „	1 ¹ / ₃	1	Zahlmeister
22	Mitz, Walter	3. 4. 1892	„	„	Eis.-Beamter a. D., Elberf.	6	1	Bahnbeamter
23	Müller, Adolf	11. 6. 1891	„	„	Gartenbauarchitekt, Elberf.	8	1	Handelsschule
24	Ottersbach, Herm	25. 11. 1892	„	„	Wirt, „	6	1	?
25	Pieper, Friedr	17. 12. 1892	„	„	Rentner, „	6	1	?
26	Rummenhöller, Wilh.	19. 8. 1892	Castrop	„	† Kaufmann, „	7	1	Verwaltungsbeamt.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Unter-Sekunda	
27	Schmitz, Friedr.	20. 12. 1892	Elberfeld	evang.	Bankbeamter, Elberfeld	2	1	Verwaltungsbeamt.
28	Schulte, Hans	26. 9. 1891	„	„	Architekt, „	8	1	Marine-Ingenieur
29	Simon, Otto	20. 9. 1889	Broel	„	Landwirt, Broel	1	1	?
30	Spaarmann, Wilh.	16. 6. 1893	Barmen	kath.	Wirt, Elberfeld	2 ¹ / ₂	1	Bankbeamter
31	Weschkalnies, Frdr.	26. 9. 1891	Elberfeld	evang.	Malermeister, „	2	1	?
32	Wiemers, Aloysius	27. 5. 1892	„	kath.	Reisender, „	7	1	Telegr.-Beamter
33	Wirth, Herm.	23. 8. 1891	„	evang.	Kaufmann, „	5	1	Kaufmann

V. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand, einschl. Zinsen	734,41
Elberfelder Stadt-Obligationen und Deutsche Reichs-Anleihe, einschl. Zinsen	10 025,25
Beiträge der Mitglieder	414,—
	<u>11 173,66</u>
Unterstützung für 2 Waisen	78,—
	<u>Gesamtbestand: 11 095,66</u>

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 22. April 1909**, morgens 8 Uhr.
2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet **Mittwoch, den 21. April**, von 8 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein, Impfschein** bzw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldienster zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Dienstag, den 20. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. **Das nach erfolgreichem, sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte Zeugnis** berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zur **Immatrikulation** auf 4 Semester an den **Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät**,
4. zur **Zulassung als Hospitant** an den **Technischen Hochschulen und Bergakademien**,
5. zum **Studium** an der **Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin** und der **Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf**,
6. zum **Besuch** der **Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin**,
7. zur **Zulassung** zu der **Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
8. zum **Besuch** der **Akademischen Hochschule für Musik in Berlin**,
9. zur **Zulassung** zu der **Prüfung als Turnlehrer**,
10. zum **Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den **Provinzialbehörden** (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung**,
11. zur **Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär** oder **Eisenbahnbetriebsingenieur**,
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling** mit nachfolgender **Zulassung zu der Prüfung als Apotheker** (Nachprüfung im Latein),
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),
14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär** oder **Zahlmeister in der Armee**,
15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),

16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn**.

17. zur **Immatrikulation an einer Handelshochschule** (nach Beibringung eines Zeugnisses über Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit).

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehülfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung**.

4. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.

5. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

7. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig **innerhalb** der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahres für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um Verbesserungen anzufertigen.

8. **Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903** wird wiederholt zur Kenntnis gebracht: Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 28. Mai	Dienstag, den 8. Juni.
2. Sommerferien:	Freitag, den 6. August	Mittwoch, den 15. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 22. Dezember	Dienstag, den 4. Januar 1910
4. Osterferien:	Dienstag, den 21. März 1910	Mittwoch, den 13. April 1910.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, Ende März 1909.

Der Direktor:

Ispert.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

